

POLITISCHE REAKTIONEN AUS CELLE

„Es ist enttäuschend, dass es nach vier Wochen des Sondierens nicht zu einem tragfähigen Schulterchluss für die Aufnahme von Koalitionsgesprächen gekommen ist“, kommentierte der **CDU-Bundestagsabgeordnete**

Henning Otte aus Eversen das Aus der Jamaika-Sondierungsgespräche in Berlin. Leider habe die FDP die Sondierungsrunde aus parteipolitischen Gründen verlassen. „Da die SPD bereits in der Wahlnacht klargestellt hat, dass sie für eine Koalition nicht zur Verfügung steht, kommt es nun umso mehr auf eine starke Union an, die als stärkste politische Kraft in diesem



Land mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die Regierung handlungs- und tatkräftig erhält“, sagte Otte. Gemäß des Grundgesetzes liege das Heft des Handelns nun beim Bundespräsidenten, der sich mit der Kanzlerin über das weitere Vorgehen berate und einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise unterbreiten werde. Otte wies darauf hin, dass die Parlamentarier heute und morgen über die Verlängerung mehrerer Bundeswehrmissionen entscheiden werden. „Die Politik geht weiter. Die Union ist stabil und bereit dafür.“